



URBANES NATUR NETZ MÜNCHEN

aus 25 Münchner BezirksNaturNetzen

gefördert durch das städtische Referat Gesundheit und Umwelt

„**Kompakt, urban, grün**“ – so lautet der Grundsatz der Stadt München für ihre räumliche Entwicklung. Jetzt ergreift der Münchner Verein **URBANES WOHNEN E.V.** die Initiative, um diese Formel weiter zu konkretisieren. Im **Urbanen NaturNetz München** verbinden sich die Grünzüge der einzelnen Stadtteile fast von selbst: Fuß- und Radwege sollen Übergänge schaffen, die über die umliegenden Naturparks bis hinein in die freie Landschaft führen. Seit mehr als zwei Jahren laufen Gespräche mit dem Münchner Baureferat wie mit den 25 Münchner Bezirksausschüssen, deren Ergebnisse über **BezirksNaturNetze** miteinander in Beziehung treten und in einen Prioritätenplan eingehen. Ein stadtweites **Urbanes NaturNetz** würde Aufenthaltswert und Erholungsqualität in der Großstadt verbessern, also den Fuß- und Radverkehr fördern und somit den Autoverkehr Erholungssuchender reduzieren.

Bereits 1992 beschloss der Münchner Stadtrat, 14 große tangentielle Grünzüge anzulegen. 2001 entstand das „Bündnis für Ökologie“ mit dem Leitprojekt „**Den Grünzug in Fahrt bringen**“. Mit der Idee eines Urbanen NaturNetzes greift der Verein **URBANES WOHNEN** diese Anstöße auf und erweitert sie durch ein **System „Grüner Achsen“**, die den Münchner Stadtplan netzartig durchdringen im **Zusammenspiel der 25 BezirksNaturNetze**.

Das Sichtbarwerden dieses Achsenverbundes im Straßen- und Stadtbild knüpft sich insbesondere an das Interesse und die Beteiligung der Bürger/innen. **Kunstaktionen im öffentlichen Raum** fördern dabei zusätzlich die Identifikation der Bewohner mit dem eigenen Stadtviertel. „Grüne Achsen sind ein lebendiges Netzwerk, sie schaffen Identität und Engagement“, so *Manfred Drum*, Architekt und Projektleiter in **URBANES WOHNEN E.V.**

Ein erstes Modellprojekt ist seit 2007 die „**Grüne Achse Schwabing**“, die vom **Olympiapark über den Luitpoldpark bis zum Englischen Garten** führt und 14 Parks und grüne Plätze miteinander verbindet. Zum Testfall wird die Heßstrasse, die den **Olympiapark**, das entstehende **KreativQuartier** und das **KunstAreal** zusammenführt.

Mit der **Aktion „Grüne Hausportale“** sind die Bewohner der Grünen Achse aufgerufen, individuelle Zeichen zu setzen, die ihre Straße als herausgehobene Passage hervortreten lassen. Es sind nicht nur bekannte Persönlichkeiten des kulturellen Lebens – so hatte der Schriftsteller Johannes R. Becher in der Heßstrasse seinen Wohnsitz -, es sind auch (Kunst)Aktionen im öffentlichen Raum wie die „Wanderbaumallee“ oder der „Walkshop“ im Rahmen der internationalen Konferenz „Walk 21“, die der **Heßstraße als „NaturKulturPfad“** ein eigenes Gesicht geben.

Die „Grüne Achse Schwabing“ als Modellprojekt für ein gesamtstädtisches Urbanes Naturnetz – beim Verein URBANES WOHNEN E.V. hofft man auf einen Multiplikatoreffekt für die anderen Stadtteile, der schon vor Jahren beim Projekt „Aktion Grüne Gartenhöfe“ beobachtet werden konnte. Ein Großteil der Münchner Bezirksausschüsse ist bisher zur Zusammenarbeit bereit. Ausgegangen wird von **BezirksNaturNetzen**, deren Naturflächen nach dem Modell der Grünen Achse Schwabing verbunden werden.

Die übergeordneten Prioritäten der Gesamtvernetzung entwickeln sich in Abstimmung des Generalplans mit den BezirksNaturNetzen. Ein erhebliches Problem für eine konsequente Vernetzung tangentialer Grünzüge sind dabei allerdings private „Sperrgrundstücke“ in den Außenbezirken. Hier wird man sich auf eine langwierige Suche nach gemeinsamen Lösungen einstellen müssen. Das attraktive Freiraumangebot, das die Stadt München vorsieht – mit dem Urbanen NaturNetz liegt seine **Verwirklichung wesentlich auch bei ihren Bürger/innen**.

Die alte Vorstellung von der Architektur als der „Bühne des Lebens“ kehrt sich in gewisser Weise um: Das Leben zeigt sich auch als „Aufführung“ der Architektur und ihrer Freiräume – einer Grünvernetzung und Begrünung in diesem Fall, die die Bewohner/innen selbst in Szene setzen im Engagement für ihre Straße. **„Kompakt, urban, grün“** - die Pläne der Stadt München werden im **Urbanen NaturNetz** neu sichtbar in den Übergängen von Architektur und Natur. Und das heißt vor allem auch: in der individuellen Initiative ihrer Bewohner/innen.

Alle Mitbürger/innen mit konkreten Vorschlägen sind herzlich willkommen!



URBANES WOHNEN E.V. MÜNCHEN

Gemeinnütziger Verein für besseres Wohnen in der Stadt
Nikolaipatz 1 b / Seidlvilla, 80802 München
Tel. 089-398 682 oder priv.0176-493 205 98, Fax 346 372
sv@urbanes-wohnen.de www.urbanes-wohnen.de



**URBANES
NATUR NETZ
MÜNCHEN**

>>>>

bitte ausschneiden oder kopieren oder faxen !

<<<<

Liebe Mitbürger/innen!

Wer sich mit uns für **mehr Natur im eigenen Wohnumfeld** und **in der Stadt** einsetzen möchte, kann von uns **laufend informiert werden**. Auch eine Mitgliedschaft in unserem gemeinnützigen Verein mit 5 €/Monat kann dies unterstützen. Sie können hier Ihre **eigenen Vorschläge** einbringen und **ihre Adresse** eintragen!

Vorschläge/Wünsche:.....
.....

Name:.....Adresse:.....

Telefon:.....Fax:.....eMail:.....

Erklärung zum Datenschutz: Diese meine Angaben dienen meiner weiteren Information zum Urbanen NaturNetz. Weitere Verwendung, Weitergabe an Dritte oder Veröffentlichung darf nur mit meiner ausdrücklichen Zustimmung erfolgen.

Datum:.....Unterschrift:.....